

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU) und
Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei – G Sen –

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 / 10195

vom 19.11.2021

über **Förderung der Kultur in Hohenschönhausen**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kultureinrichtungen in Hohenschönhausen wurden in den Jahren 2019, 2020 und 2021 durch Finanzmittel des Landes Berlin gefördert?
2. Welche inhaltlichen Schwerpunkte hat das Land Berlin bei der Förderung der Kultur in Hohenschönhausen gelegt?

Zu 1. und 2.:

Sowohl im Jahr 2019, 2020 und 2021 wurden von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa (SenKultEuropa) Fördermittel zur Stärkung der bezirklichen Kulturarbeit im Fachbereich Kultur an die 12 Bezirke von Berlin ausgereicht:

- **Bezirkskulturfonds (BKF)**

Der Bezirkskulturfonds dient der Schaffung, Unterstützung und Entwicklung eines lebendigen, hochwertigen und wohnortnahen Kulturangebots in allen Stadtteilen Berlins. Haupteinsatzbereiche sind die Regionalmuseen und bezirklichen Spielstätten, jedoch

auch die Unterstützung von regionalen Kulturangeboten, die durch freie Träger umgesetzt werden.

- Ausstellungsfonds für die Kommunalen Galerien (KoGa-Fonds)

Der KoGa-Fonds dient der Stärkung und Stabilisierung der Kommunalen Galerien. Er unterstützt zugleich professionelle Künstlerinnen und Künstler und fördert ihre Präsenz in der Öffentlichkeit.

- Fonds Ausstellungsvergütungen für Bildende Künstlerinnen und Künstler (FaBiK)

Die Ausstellungsvergütung dient der Stärkung von Bildende Künstlerinnen und Künstler bei der Durchführung von Ausstellungen in den Kommunalen Galerien.

- Sondermittel im Rahmen der Corona-Pandemie in 2020/21 Initiative Draussenstadt, hier BESD-Programm

Förderung von bezirklichen künstlerischen Projekten im Stadtraum im Rahmen der Initiative „Draußenstadt“ als Soforthilfe für Künstlerinnen und Künstler zur Bewältigung der Corona-Krise.

- Sondermittel im Rahmen der Corona-Pandemie in 2021 Initiative Draussenstadt, hier Mobilitätsfonds

Förderziel ist, Kultureinrichtungen und kulturelle Projekte bei einem erfolgreichen Neustart, insbesondere bei Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten im Freien, zu unterstützen.

Im Stadtteil Hohenschönhausen befinden sich nachfolgende bezirkliche Kultureinrichtungen des Amtes für Weiterbildung und Kultur:

Fachbereich Bibliothek: Bezirkszentralbibliothek Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2, 13051

Fachbereich Musikschule: Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Straße 26, 13051

Fachbereich Kultur:

- studio im HOCHHAUS, Zingster Str. 25, 13051
- Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, 13053
- Galerie 100 und Kunstverleih, Konrad-Wolf-Str. 99, 13055

Darüber hinaus hat auch die Jugendkunstschule des Bezirks Lichtenberg im Stadtteil Hohenschönhausen, Demminer Str. 4, 13059 Berlin, ihren Sitz.

Über den Einsatz der Mittel innerhalb des Bezirkes entscheidet das zuständige Amt für Weiterbildung und Kultur des Bezirksamtes Lichtenberg. Weitere Informationen zur Kulturentwicklung im Stadtteil Hohenschönhausen können dem Kulturentwicklungsplan des Bezirksamtes Lichtenberg unter www.kep-lichtenberg.de/berichte/ entnommen werden.

Des Weiteren befindet sich im Stadtteil Hohenschönhausen die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen. Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen ist eine gemeinnützige öffentlich-rechtliche Stiftung und erhielt zur Aufrechterhaltung des lfd. Betriebes der Stiftung (Personal und Sachausgaben) durch das Land Berlin in den Jahren 2019, 2020 und 2021 einen institutionellen Zuschuss.

2019 2.700.000 €

2020 4.348.000 €

2021 4.450.000 €

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen verfolgt nach ihrem gesetzlich normierten Stiftungszweck die Aufgabe, über die Geschichte des Haftortes Berlin-Hohenschönhausen und das System der politischen Justiz in der deutschen Demokratischen Republik mit Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zu informieren und zu forschen und zur Auseinandersetzung mit den Formen und Folgen politischer Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen. Die Stiftung, die in der ehemaligen Haftanstalt Berlin-Hohenschönhausen ein Ausstellungs- und Dokumentationszentrum betreibt, kooperiert dabei mit Gedenkstätten, Museen und Aufarbeitungseinrichtungen im In- und Ausland. Sie berät und unterstützt das Land Berlin in allen einschlägigen Angelegenheiten.

Aufgrund der stetig steigenden Besucherzahlen, zur Sicherung der vielfältigen Aufgaben und wegen der wachsenden Erwartungshaltungen erfolgte eine strukturelle Stärkung der Stiftung durch einen Mittelaufwuchs für Tarif- und Personalkostensteigerungen, Stellenhebungen und Einrichtung von Stellen im Bereich der Verwaltung, des Besucherdienstes sowie Bildung und Vermittlung und durch die Anhebung der Honorare für die Besucherreferentinnen und Besucherreferenten auf das Niveau vergleichbarer Berliner Gedenkstätten. Die Stiftung erhielt mehr für Programmmittel (z.B. Wechselausstellungen) sowie für die Fortführung des Outreach-Programms und in Ergänzung hierzu zusätzliche Mittel für Besucherforschung, um eine Teilnahme am KulturMonitoring-Programm der SenKultEuropa zu ermöglichen. Die begleitende Vorbereitung des ehemaligen Polizeigefängnisses in der Keibelstraße zu einem Lern- und Erinnerungsort ist ein weiterer Schwerpunkt der Gedenkstättenarbeit.

Für die gestiegenen Ansprüche durch die Besucherströme konnte eine Erhöhung der Betriebskosten für das Facility Managements (SILB/BIM) erreicht werden.

3. Wie bewertet der Berliner Senat die Nachwirkungen für die Kulturszene in Hohenschönhausen, welche durch die Corona Pandemie ausgelöst wurden?

Zu 3.:

Die Folgen der Corona-Pandemie für die Kulturszene im Stadtteil Hohenschönhausen unterscheiden sich nicht von jenen für die gesamte Kulturszene von Berlin. Mit umfangreichen Hilfsprogrammen (u.a. Initiative Draussenstadt, Soforthilfe IV, Stipendien-Sonderprogramme) – die auch der Kulturszene in Hohenschönhausen zugänglich sind – unterstützt die SenKultEuropa selbstständige Künstlerinnen und Künstler und Kulturbetriebe in Berlin seit Frühjahr 2020.

Berlin, den 07.12.2021

In Vertretung

Dr. Torsten Wöhlert
Senatsverwaltung für Kultur und Europa